

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 13.12.2023
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Björn Kornmüller

FDP / Liberale Liste

Herr Oliver Bossert

Freie Wähler

Frau Ortsvorsteherin Heike Christmann

Herr Jürgen Herrmann

Herr Otto Höger

Herr Ortsvorsteher Joachim Karcher

Frau Heidi Ochs

Herr Karl-Heinz Ried

Herr Ortsvorsteher Michael Wenz

CDU

Herr Günter Denninger

Herr Jürgen Dummler

Herr Steffen Langendörfer

Herr Roland Rädle

Herr Norbert Ried

Herr Günter Sing

SPD

Herr Manuel Haas

Herr Reinhard Haas

Herr Michael Nowotny

Frau Cornelia Nürnberg

Herr Jens Walch

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther

Herr Andreas Hartmann

Frau Simone Rausch

Herr Uwe Rohrer

Frau Dr. Susanna Vollmer

Gemeinderat/-rätin

Herr Ortsvorsteher Hans-Gerhard Kleiner

Protokollführer

Herr Hans-Dieter Stößer

von der Verwaltung

Frau Sarah Esaias
Frau Petra Goldschmidt
Herr Benedikt Kleiner
Herr Ronald Knackfuß

Sachverständige

Felix Berger Netze BW
Michael Ruf Netze BW
Karsten Thiel Umwelt und Energieagentur Landkreis
Peter Koehler – Ingenieurbüro für Verkehrsplanung

Abwesend:

Bündnis 90/Grüne

Herr Thomas Guthmann - e -
Frau Sabine Kronenwett - e -

Freie Wähler

Herr Alexander Bodemer - e -

CDU

Herr Peter Kiesinger

Tagesordnung:

- 1 **Bekanntgaben**
- 2 **Fragen der Gemeinderäte**
- 3 **Information über den Energiebericht für das Jahr 2022
Vorlage: 60/1569/2023**
- 4 **Vorstellung der Ergebnisse der PV-Studie für die kom-
munalen Liegenschaften in Karlsbad
Vorlage: 60/1568/2023**
- 5 **Beratung und Beschlussfassung über die Fortschrei-
bung des Lärmaktionsplanes
Vorlage: 60/1563/2023**
- 6 **Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung
Einsatzleitwagen (ELW) für die Feuerwehr Karlsbad (in-
terkommunale Beschaffung)- Aufhebung der Ausschrei-
bung
Vorlage: 10/1539/2023**
- 7 **Beratung und Beschlussfassung über die Auftrags-**

vergabe und überplanmäßige Ausgaben für die Friedhofserweiterung Karlsbad - Auerbach
Vorlage: 67/1572/2023

- 8 **Beratung und Beschlussfassung über die Einsetzung von Stadtjägern im Innenbereich (befriedete Bezirke) der Gemeinde Karlsbad**
Vorlage: 20/1567/2023
- 9 **Genehmigung von Protokollen**
- 10 **Verschiedenes**
- 11 **Fragen der Zuhörer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 05.12.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Gremium beschlussfähig ist, weil 26 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind sowie die Sitzung im Mitteilungsblatt vom 07.12.2023 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Karcher Joachim , Rädle Roland , Haas Reinhard, Rohrer Uwe

zu 1 Bekanntgaben

Der Vorsitzende verliest folgenden Nachruf auf den verstorbenen Gemeinderat Peter Kiesinger: "Die Gemeinde Karlsbad trauert um ihr langjähriges Gemeinderatsmitglied Herrn Peter Kiesinger. Mit tiefem Bedauern geben wir bekannt, dass Herr Peter Kiesinger, geboren am 08. April 1942 in Berlin, im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Herr Kiesinger war seit 1999 ununterbrochen ein aktives Mitglied des Gemeinderats der Gemeinde Karlsbad. Seine engagierte, fachkundige und gewissenhafte Arbeit trug maßgeblich zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde bei. Über drei Amtszeiten, von 2004 bis 2019 diente er darüber hinaus als erster stellvertretender Bürgermeister und setzte sich unermüdlich für das Wohl unserer Gemeinschaft ein. Im regionalen Kontext engagierte sich Herr Kiesinger auch auf Kreisebene. Zwischen 1997 und 1999 übernahm er die verantwortungsvolle Position als Nachrücker im Kreistag. Von 2009 bis 2014 wurde Herr Kiesinger direkt in den Kreistag gewählt., wo er sein umfassendes Wissen und seine langjährige Erfahrung einbrachte. Als Kreisrat setzte er sich nachdrücklich für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ein und trug maßgeblich zur Gestaltung einer lebenswerten Region bei. Er hinterlässt im gesamten Landkreis eine bleibende Spur. Seine langjährige Hingabe und seine Einsatzbereitschaft werden in unserer Gemeinde schmerzlich vermisst werden. Herr Kiesinger hinterlässt nicht nur eine Lücke in der politischen Landschaft, sondern auch in den Herzen all jener, die das Privileg hatten, mit ihm zusammenzuarbeiten. Wir möchten unser tief empfundenes Beileid an Familie Kiesinger aussprechen. In diesen schweren Zeiten teilen wir den Schmerz von Ehefrau Adelheid, seinen Kindern, Enkelkindern und allen Anverwandten. Peter Kiesinger wird als ein engagierter und sehr geschätzter Gemeindevertreter in Erinnerung bleiben, der jederzeit sein Bestes für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger gegeben hat. Im Namen der Gemeinde Karlsbad und des Gemeinderates".

Rechnungsamtsleiterin Petra Goldschmidt gibt eine Eilentscheidung bekannt. Ein abgängiges Fahrzeug für den Forst musste kurzfristig ersetzt werden. Neu beschafft wurde ein Ford Ranger für 34.440 Euro. Gedeckt wird die Ausgabe durch den Haushaltsansatz für die Ersatzbeschaffung des Schleppers im Forst. Diese Position müsse im Haushalt 2025 neu angesetzt werden.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

GRin Heike Christmann (Freie Wähler) sagt, dass der neue Fahrplan der Buslinie 720 nicht zu den Bahnverbindungen in Ittersbach passen würde. Bei der L 622 sei der Zustand der Straße mittlerweile so schlecht, dass durch große Löcher Gefahren für die Motorradfahrer bestünden.

Ortsbaumeister Ronald Knackfuß meint, dass man bezüglich der Landesstraße nachfassen und dies der Straßenmeisterei melden wird. Der Vorsitzende nimmt das Thema Fahrplan Buslinie 720 auf.

GR Michael Wenz (Freie Wähler) moniert eine sporadische Postzustellung in Mutschelbach. Er möchte ferner wissen, wie der Sachstand der geplanten Wildtierbrücke über die Autobahn ist. Seiner Kenntnis nach sei ein Baubeginn im Jahr 2024 wegen der Haushaltssperre beim Bund fraglich. Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner nimmt das Postthema auf. Die Situation sei auch anderswo ähnlich. Ortsbaumeister Ronald Knackfuß sagt, dass er keine Info zu einer Haushaltssperre für den Brückenbau habe. Bei der Autobahn-GmbH soll diesbezüglich nachgehakt werden.

GR Hans Kleiner sagt, dass ein Anlieger in der Danziger Straße wegen möglicherweise unzureichender Straßenbeleuchtung nachgehakt habe. Die Verkehrsverbände VPE und KVV würden zusammengehen. Dies sei eine Chance für die Gemeinde, deutliche Signale für einen Verkehrsverbund Mutschelbach-Auerbach-Langensteinbach und Ittersbach zu geben. Ortsbaumeister Ronald Knackfuß erläutert, dass die Straßenbeleuchtung im Sommer 2021 gemacht wurde und eigentlich auskömmlich sei. Herr Kleiner vermittelt einen Kontakt des Anliegers mit dem Bauamt.

GR Günter Denninger (CDU) spricht Abfallablagerungen im Bereich Oberheck Betonweg an. Eine Firma mache sich hier breit. Weiterhin gebe es eine Lagerstätte der Firma Weiler im Bereich des Wendehammers die saubergemacht werden sollte. Joachim Guthmann sagt, dass das Braurechtsamt sich seit 1 ½ Jahren um das Thema bemühe. Mittlerweile habe sich das Landratsamt wegen dem Zustand eingeschaltet. Es gehe daher hier weiter. Ortsbaumeister Ronald Knackfuß erläutert zu der Lagerstätte beim Wendehammer, dass die Gemeinde diesen der Firma zugewiesen habe. Er sollte sauber sein.

zu 3 Information über den Energiebericht für das Jahr 2022 Vorlage: 60/1569/2023

Der Vorsitzende leitet in das Thema ein. Anschließend übernehmen Felix Berger – Netze BW – den Sachvortrag zum Energiebericht und Michael Ruff – Netze BW - den Sachvortrag zum Gebäudecheck. Die Themen werden ausführlich anhand von Präsentationen erläutert.

Überblick:

a) Wärmeverbrauch

Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch aller erfassten Objekte ist gegenüber dem Vorjahr auf 5.338.373 kWh um 3,7% gestiegen. Bedingt wird dies durch den erhöhten Wärmeverbrauch im Schulzentrum Karlsbad-Langensteinbach (1.301.851 kWh) als größten Wärmeverbraucher der Gemeinde Karlsbad.

Einen besonderen Einfluss auf den Wärmeverbrauch besitzt das Schulzentrum Ittersbach, welches eine Verbrauchssenkung von 19,2% zum Vorjahr aufweist. Somit konnte der Trend des sinkenden Wärmeverbrauchs im Schulzentrum fortgeführt werden, ohne damit tendenziell den erhöhten Gesamtverbrauch beeinflussen zu können. Beim Schulzentrum Auerbach dagegen wurde eine Steigerung des Verbrauchs um 53% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet.

b) Licht-/Kraftstromverbrauch

Der Licht-/Kraftstromverbrauch aller erfassten kommunalen Liegenschaften und Anlagen im Jahr 2022 betrug 1.114.005 kWh. Dies stellt eine Senkung des Stromverbrauchs von 20,3% im Vergleich zum Vorjahr dar. Die Straßenbeleuchtung besitzt den größten Anteil am Stromverbrauch insgesamt und ist durch die Verbrauchssenkung um 47,8% im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich für die Senkung des Gesamtstromverbrauchs verantwortlich. Auch das Schulzentrum Langensteinbach als nächstgrößter Verbraucher der Gemeinde konnte eine Senkung des Verbrauchs verzeichnen.

c) Wasserverbrauch

Der gemessene Wasserverbrauch aller erfassten Objekte im Jahr 2022 betrug 14.862 m³. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich somit eine Verbrauchssteigerung in Höhe von 2%. Das Freibad Langensteinbach ist größte Verbraucher der Gemeinde und hat seinen Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 54,6% auf 6.761 m³ erhöht. Auch das Schulzentrum Langensteinbach als nächstgrößter Verbraucher hatte einen Verbrauchsanstieg von 27,8% zu verzeichnen.

d) Gesamtbetrachtung

Die Bezugskosten für Energie und Wasser beziffern sich auf 1.046.779 €. Dies stellt eine Kostensenkung im Vergleich zum Vorjahr um 4,8% von 1.098.761 € dar, welche auf die gesunkenen Stromkosten durch den stark gefallenem Stromverbrauch zurückzuführen ist. Die Wasser- und Wärmekosten hingegen stiegen durch höhere Verbrauchswerte und höhere spezifische Kosten an. Die betrachteten Emissionen (CO₂, NO_x und SO₂) sind im Vergleich zum Vorjahr gefallen. Eine Steigerung der Emissionen durch den Wärmeverbrauch konnte durch starke Emissionseinsparungen durch den verringerten Stromverbrauch ausgeglichen werden.

Herr Berger erläutert beispielhaft den Energieverbrauch beim Freibad. Der Wasserverbrauch von 2018 bis 2021 sei rückläufig, 2022 sei dieser wieder angestiegen. Der Stromverbrauch sei 2020 und 2021 pandemiebedingt geringer ausgefallen. Nach dem Pumpentausch im Jahr 2023 sei ein rückläufiger Stromverbrauch zu erwarten.

Beim Schulzentrum ist der witterungsbereinigter Wärmeverbrauch leicht angestiegen im Vergleich zu den Vorjahren. In Summe sei die Gemeinde unter dem Zielwert. Der Wasserverbrauch steige seit 2020 an. Eine neue Wärmeverteilung für das Gymnasium sei in Arbeit. Geprüft wird der Einsatz intelligenter Heizthermostate. Wichtig sei, dass die fernausgelesenen Zähler durch die Hausmeister kontrolliert werden. Bei den Sporthallen – 'Wärmeversorgung über Heizzentrale – sei der Wärmeverbrauch der Jahn- und Schelmenbuschhalle über dem Zielwert. Dies liege an der Gebäudesubstanz. Der Stromverbrauch liege unter dem Zielwert. U.a. sollen die Gebäudehüllen geprüft werden. Maßnahmen seien im Zuge des Hallenkonzeptes zu planen. Für ausgewählte Liegenschaften (u.a. etliche öffentliche Gebäude in Langensteinbach, Grundschule und Talblickhalle in Auerbach, Grundschule Mutschelbach / Spielberg und Berghalle Spielberg) erstellt Netze BW ein Messkonzept. Auch dafür notwendige Funknetze werden aufgebaut. Die vorhandenen intelligenten Messsysteme um Stromverbräuche in öffentlichen Objekten fern zu überwachen werden schrittweise ausgebaut.

Gebäudecheck – Betrachten von öffentlichen Immobilien in Auerbach

Michael Ruff – Netze BW - hält Sachvortrag. Er stellt die Analysen und Handlungsmöglichkeiten zur Grundschule und Talblickhalle sowie dem Kindergarten in Karlsbad-Auerbach vor. U.a. sei die Gebäudehülle der Grundschule durch unterschiedliche Bauteile ungleichmäßig effizient gedämmt. Die Wärme für die Grundschule und Talblickhalle wird über eine Öl-Zentralheizung erzeugt. Als Sanierungsmaßnahmen kämen bei den Objekten u.a. Heizungstausch, Austausch der Radiatoren, Einbau einer Photovoltaikanlage, LED-Beleuchtung, Dämmen von Kellerdecke und Wände sowie Austausch der Fenster und Dämmen der Außenwände in Frage. Diese Maßnahmen sollten Schritt für Schritt angegangen werden.

Diskussion im Gemeinderat

Die Referenten beantworten technische Fragen aus dem Gemeinderat. Quer Beet bedanken sich die Fraktionen für den Bericht mit den Ergebnissen, Handlungsvorschlägen und zukünftigen Plänen. GR Roland Rädle (CDU) weist u.a. auf das noch optimierbare Nutzerverhalten hin. Dieser Bereich sollte noch stärker in den Fokus genommen werden. GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) bestätigt dies und ergänzt u.a., dass in den Haushaltsberatungen auch noch über andere Liegenschaften zu diskutieren sein wird. Er verweist auch auf die Stelle des Klimamanagers. GR Reinhard Haas (SPD) meint u.a., dass die Gemeinde auf einem guten Weg sei. Bei konsequentem Vorgehen stünden große Investitionen an. Der Vorsitzende sagt, dass die Fakten gebündelt, Gelder bereitgestellt und sich auch neues Personal anschließen müsse.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Verwaltung bittet den Gemeinderat, die Informationen über den Energiebericht des Jahres 2022 zur Kenntnis zu nehmen.

Zur Kenntnis genommen

zu 4 Vorstellung der Ergebnisse der PV-Studie für die kommunalen Liegenschaften in Karlsbad Vorlage: 60/1568/2023

Herr Karsten Thiel – Umwelt- und Energieagentur des Landkreises - hält Sachvortrag nhand einer Präsentation.

Photovoltaik ist neben Windkraft die wichtigste Technologie für CO₂-Reduktion bei der Stromerzeugung. Die Photovoltaikpflicht gilt in Baden-Württemberg bei Neubauten seit 2022 und seit 2023 bei grundlegenden Dachsanierungen. Baden-Württemberg will gesetzlich bis 2040 Netto-Treibhausgasneutralität erreichen. Bei der Energiewende als gesamtgesellschaftliches Großprojekt haben die Kommunen eine besondere Bedeutung. Der Landkreis hat ebenfalls eigene Klimaschutzziele. Für die Photovoltaik sprechen verschiedene Fakten: effiziente Vermeidung von CO₂, sauber und geräuschlos. Die Technik kann einfach und flexibel gestaltet umgesetzt werden. Sie hat ein hohes Potenzial auf Bestandsdächern und Bestandsflächen. Die Kommunen können enorm Stromkosten einsparen. Der Ausbau von Photovoltaik wird von der Bevölkerung akzeptiert und gewünscht. Durch die notwendigen Arbeiten rund um die Photovoltaik wird die regionale Wertschöpfung gefördert.

Potenziale in Karlsbad

Gemäß einer ersten Einschätzung ist bei 32 der 34 untersuchten Liegenschaften der Kommune Karlsbad (i.A. der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe) der künftige Betrieb einer Photovoltaikanlage möglich.

- 13 der 34 Gebäude eignen sich sehr gut für eine unkomplizierte Umsetzung
- 13 der 34 Gebäude eignen sich grundsätzlich für eine Umsetzung
- 6 der 34 Gebäude eignen sich im Zuge einer Dach- / Gebäudesanierung
- 2 der 34 Gebäude eignen sich nicht für eine Umsetzung

Die Anlagenleistung dieser 32 potenziellen Projekte beträgt insgesamt 1,9 MWp - damit könnte der Jahres-Strombedarf von 720 Haushalten* (bilanziell) gedeckt werden. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 2,4 Mio. € (inkl. Reserve, exkl. MwSt). Die Reduktion der CO₂-Emissionen beträgt in der Summe rund 1210 t/a (nach CRREM).

Die Anlagenleistung der 26 sehr gut und grundsätzlich geeigneten Projekte beträgt insgesamt 1,5 MWp - das Investitionsvolumen liegt bei rund 1,9 Mio. €.

Organisationsmodelle

Eigener Betrieb

Eigenes grünes Investment

Alle Erlöse verbleiben beim Betreiber (Verkauf der erzeugten kWh Strom)

Günstigerer Stromtarif für Allgemeinstrom, Haustechnik und Mieter

Contracting & Dachpacht

Keine eigenen Investitionskosten

Fremder Anlagenbetreiber (z.B. Bürgerenergiegenossenschaft)

Lange Vertragslaufzeiten

Kosten für entgangene Gewinne an Contactor bei notwendigen Arbeiten am Dach

Günstigerer Stromtarif für Allgemeinstrom, Haustechnik und Mieter

Diskussion im Gemeinderat

Herr Thiel beantwortet verschiedene Fachfragen. Im Gemeinderat wird u.a. angeregt, zu klären, ob die Projekte schneller umgesetzt werden können. Generell wird die Grundlagenarbeit positiv befürwortet. Der Vorsitzende sagt, dass anhand dieser Analyse in der Klausurtagung des Gemeinderates das weitere Vorgehen beraten werden soll.

In der Folge sind die entsprechenden Mittel für Planung, Ausschreibung und Umsetzung der PV-Strategie für den Doppelhaushalt 2025/2026 anzumelden.

Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat wolle die Ergebnisse der PV-Studie der kommunalen Gebäude zur Kenntnis nehmen.

Zur Kenntnis genommen

zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes Vorlage: 60/1563/2023

Peter Koehler (Ingenieurbüro Koehler & Leutwein) hält Sachvortrag anhand einer ausführlichen Powerpointpräsentation. Er erläutert u.a., dass es sich um die erste Fortschreibung des ersten Lärmaktionsplanes von 2014 in Karlsbad handelt. Die Lärmkarten zeigen die Lärmbelastung von Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken und Großflughäfen sowie in Ballungsräumen auch die sonstigen relevanten Lärmquellen wie zum Beispiel Industriegebiete. Lärmkarten sind mindestens alle fünf Jahre zu überprüfen und bei Bedarf zu überarbeiten. 2019 konnte der Lärmaktionsplan aufgrund der Corona-Pandemie nicht fortgeschrieben werden.

ben werden. Die hierfür erforderlichen Verkehrszählungen mussten zurückgestellt werden. Während der Pandemie gab es keine verlässlichen Datengrundlagen. Die Verkehrszählungen wurden dann im Jahr 2022 nachgeholt. Ziel der Lärmaktionsplanung soll sein, konkrete Maßnahmen in den Blick zu nehmen und umzusetzen, um bestehende Lärmprobleme zu mindern. Bisher seien schon lärmindernde Maßnahmen (z.B. Geschwindigkeitsbeschränkungen und lärmindernde Beläge) umgesetzt worden.

In Karlsbad gibt es danach 10 Bereiche für zusätzliche Lärminderungsmaßnahmen. Ziel sei, das maximal mögliche an Maßnahmen herauszuholen.

Bereich 1 – Langensteinbach – Spielberger Straße ab Einmündung Badstraße bis Ortstafel: lärmarrer Fahrbelag prüfen

Bereich 2 – Auerbach – L 562 Hailerstraße 37 bis Ortstafel Richtung Osten: lärmarrer Belag und geförderter Einbau von Schallschutzfenstern prüfen

Bereich 3 – Auerbach – K 3564 Remchinger Straße ab Einmündung Hailerstraße bis Zehntstraße: lärmarrer Belag und geförderte Schallschutzfenster prüfen

Bereich 4 – Spielberg – K 3556 Karlsruhe Straße 24 bis Ortstafel Nordwesten: lärmarrer Belag und geförderte Schallschutzfenster prüfen

Bereich 5 – Spielberg – K 3556 Dobelstraße 27 bis Ortstafel Süden: lärmarrer Belag und geförderte Schallschutzfenster prüfen

Bereich 6 – Ittersbach – L 622 Weilemer Straße 15 bis Ortstafel Norden: lärmarrer Belag und geförderte Schallschutzfenster prüfen

Bereich 7 – Ittersbach – L 622 Lange Straße 5 bis Ortstafel Süden: lärmarrer Belag und geförderte Schallschutzfenster prüfen

Bereich 8 – Mutschelbach – L 563 Waldenserstraße von Ortstafel im Norden bis Ortstafel im Süden: lärmarrer Belag und geförderte Schallschutzfenster prüfen

Bereich 9 – Mutschelbach – K 3563 Lindenstraße ab Einmündung in die Waldenserstraße bis Einmündung Bockstalstraße: lärmarrer Belag und geförderte Schallschutzfenster prüfen

Bereich 10 – Mutschelbach – K 3563 Lindenstraße ab Einmündung Frühlingstraße bis Ortstafel im Süden: lärmarrer Belag und geförderte Schallschutzfenster prüfen.

Generell sollte der PKW – Verkehr gedämpft werden. Hierfür sollten u.a. die Alternativen sollten die Alternativen gefördert werden: Fuß- und Radwegverkehr sowie ÖPNV und Car-sharing. Auch das Ausweisen ruhiger Gebiete, Parkraummanagement und reduzierte Geschwindigkeiten gehören dazu.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt hat dem Gemeinderat empfohlen, dem Fortschreibungsentwurf zuzustimmen. Vom Verfahren her soll er an das Bebauungsplanverfahren angepasst werden. Nach dem Billigen des Planentwurfes soll die Offenlage durchgeführt werden. Ebenso ist geplant, die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen. Danach soll der

Gemeinderat über alle im Verfahren eingegangenen Stellungnahmen abwägen und den Lärmaktionsplan beschließen.

Diskussion im Gemeinderat

Peter Koehler beantwortet verschiedene Einzelfragen von Gemeinderäten.

GR Joachim Karcher (Freie Wähler) sagt, dass die Freien Wähler beantragten, auf allen Durchgangsstraßen durchgängig 40 Stundenkilometer einzuführen. Begründung: Höhere Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und bessere Abgaswerte sowie flüssigerer Verkehr.

Der Antrag wird – so der Vorsitzende – seitens des Landratsamtes geprüft. Über ihn werde daher heute nicht abgestimmt.

GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) sieht eine Differenz der vorgelegten Entwurfsplanung von 9 bis 10 Dezibel zu dem Modus Consult Gutachten (BAB A 8). Er beantragt daher, möglicherweise Klage zu erheben. Der Rechtsbeistand der Gemeinde solle dies prüfen.

Der Vorsitzende meint, dass es heute darum ginge, die Lärmaktionsplanung für die Offenlage zu beschließen. Es gelte, Erkenntnisse hieraus zu gewinnen und etwas anzugehen.

GRin Heike Christmann (Freie Wähler) sagt, dass auf der Ortsdurchfahrt Ittersbach L 623 Flüsterasphalt eingebaut und ein Nachfahrverbot für LKW eingerichtet werden soll. Auch der Bereich Pfnzstalstraße Richtung Feldrennach müsse noch geprüft werden. Herr Koehler meint, dass immer versucht werden könne, Flüsterasphalt einzubauen. Es bestehe jedoch kein Rechtsanspruch darauf. Ein LKW-Durchfahrverbot sei ein stumpfes Schwert. Der Vorsitzende meint, dass der Hinweis auf Einbau von Flüsterasphalt weitergegeben wird.

GR Michael Wenz (Freie Wähler) möchte den Bereich auf die A 8 erweitert sehen. Dies sei sinnvoll und könne bei der Autobahn GmbH angestoßen werden, so Koehler.

GR Roland Rädle (CDU) meint, dass ein Verkehrs- und Parkkonzept für Karlsbad nötig sei. Zu Tempo 40 gebe es Pro und Contra. Es gebe auch Stillstände beim Verkehr durch parkende Fahrzeuge, Übergangssampeln etc.

GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) spricht sich für den Beschlussantrag aus. Er regt an, in Mutschelbach auch den Autobahnlärm zu betrachten (z.B. Bewaldungsantrag und Lärm-schutzwand).

Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat wolle den Entwurf zur Fortschreibung des Lärmaktionsplanes zur Kenntnis nehmen, und den Beschluss zur Offenlagebeschluss und zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange fassen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 23 Nein 1 Enthaltung 2

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung Einsatzleitwagen (ELW) für die Feuerwehr Karlsbad (interkommunale Beschaffung)- Aufhebung der Ausschreibung Vorlage: 10/1539/2023

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Der Gemeinderat habe beschlossen, in interkommunaler Zusammenarbeit mit den Gemeinden Waldbronn und Malsch einen Einsatzleitwagen (ELW 1) für die Feuerwehr Karlsbad zu beschaffen. Man habe sich Preisvorteile versprochen. Für die Beschaffung sind im Rahmen

der Fahrzeugbeschaffungen 215 000 € zzgl. der Beladung und Beistellteile veranschlagt worden. Ein Festbetragszuschuss in Höhe von 22 000€ wurde seitens des Landkreises bewilligt. Der angebotene Preis übersteigt die geplanten Mittel um fast 120 000 €.

Mit den beteiligten Gemeinden habe man sich nochmals abgestimmt. Die Ausschreibung soll aufgehoben werden. Dann soll ein Gespräch mit dem Anbieter gesucht werden. Es soll geklärt werden, wie es weitergeht. Das Fahrzeug selbst zu beschaffen, sei der Plan B.

Es könne nicht garantiert werden, dass die Ergebnisse besser werden. Das Ganze sei von der Angebotsseite her einfach zu teuer. Der Gemeinderat werde über das weitere Vorgehen informiert.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat möge die Ausschreibung für den ELW1 aufheben und die Verwaltung beauftragen das Verfahren im Rahmen der Interkommunalen Vereinbarung mit den beteiligten Gemeinden abzuwickeln

Einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 7 Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe und überplanmäßige Ausgaben für die Friedhofserweiterung Karlsbad - Auerbach Vorlage: 67/1572/2023

Garten- und Umweltamtsleiterin Sarah Esaias hält Sachvortrag anhand der Vorlage. Sie erläutert u.a., dass 5 Angebote vorlagen. Nach Prüfung (siehe Vergabevorschlag Ingenieurbüro stadt, landschaft plus) sei die Firma Bau + Grün AG, Sinzheim, preisgünstigster Bieter mit einem Bruttoendpreis von 105.357,86 €.

Es werde vorgeschlagen auf das Angebot der bau+ grün AG über die Brutto-Angebotssumme von 105.357,86 € den Zuschlag zu erteilen. Die weiteren Baukosten zu den 146.000 € wurden bereits verausgabt bzw. sind absehbar.

Die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 16.000 € werden über den Invest IGU4-30006 „Ertüchtigung Hochwasserrückhaltebecken Mutschelbach“ gedeckt.

Der Gemeinderat wird gebeten, den überplanmäßigen Ausgaben zuzustimmen.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

1. Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat den Auftrag für die Friedhofserweiterung in Karlsbad – Auerbach für die Erd-, Mauer- und Landschaftsbauarbeiten an den preisgünstigsten Bieter, die Firma bau + grün AG, Sinzheim zu vergeben.
2. Der Gemeinderat möge den überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 16.000 € zustimmen.

Einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**zu 8 Beratung und Beschlussfassung über die Einsetzung von Stadtjägern im Innenbereich (befriedete Bezirke) der Gemeinde Karlsbad
Vorlage: 20/1567/2023**

GR Jens Walch (SPD) erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungskreis.

Rechnungsamtsleiterin Petra Goldschmidt hält einen Sachvortrag anhand der Vorlage.

Das immer häufigere Vorkommen von Wildtieren im Siedlungsraum stelle die betroffenen Eigentümer und Nutzungsberechtigten vor oftmals nicht lösbare Probleme. In befriedeten Bezirken (u. a. Wohnbereiche) der verpachteten Jagdflächen sei es den Jagdpächtern jedoch nur auf Antrag und mit besonderer Erlaubnis der unteren Jagdbehörde gestattet, die Jagd auszuüben. Diese könne jedoch nur unter bestimmten Bedingungen und auf bestimmte Zeit, sowie auf bestimmte Wildtierarten ausgeübt werden. Dabei gehe es darum, Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren sowie vor Seuchen zu schützen.

Es sei gesetzlich möglich hierfür Stadtjäger zu bestellen. Gemeinden können von der unteren Jagdbehörde anerkannte Stadtjäger/-innen allgemein, als auch anlassbezogen einsetzen.

Die Verwaltung schlage dem Gemeinderat deshalb vor, Herrn Bürgermeister Kornmüller zu ermächtigen, nach eigenem Ermessen dauerhaft oder anlassbezogen Stadtjäger bestellen zu können. Ihre Bereitschaft vorausgesetzt, sollen vorrangig Personen aus den Reihen der Jagdpächter der Gemeinde Karlsbad zu Stadtjägern bestellt werden. Sie müssen die entsprechende Qualifikation nachweisen und von der unteren Jagdbehörde anerkannt sein.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat beschließt die allgemeine Einsetzung von Stadtjägern in den in Bezug auf die Jagdausübung befriedeten Bezirken (Innenbereiche) der Gemeinde Karlsbad grundsätzlich zu ermöglichen.

Die Stadtjäger werden vom jeweiligen Grundstückseigentümer oder Nutzungsberechtigten auf dessen Kosten beauftragt. Für die Gemeinde Karlsbad erfolgt dies, mit Ausnahme der eigenen und eigengenutzten Grundstücke, kostenfrei.

Der Gemeinderat ermächtigt Herrn Bürgermeister Kornmüller, über die Einsetzung von Stadtjägern, sowohl in Bezug auf die Dauer als auch in Bezug auf die Person, generell und auch im Einzelfall zu entscheiden.

Einstimmig beschlossen Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

zu 9 Genehmigung von Protokollen

GR Jens Walch (SPD) nimmt wieder im Sitzungskreis Platz.

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.11.2023 wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

zu 10 **Verschiedenes**

Ortsbaumeister Ronald Knackfuß informiert, dass der Bezug von Strom ausgeschrieben worden sei. Der Bürgermeister habe nach dem Rücklauf einen Auftrag über 84.154 Euro für den Wärmestrom 2024 erteilt.

Rechnungsamtsleiterin Petra Goldschmidt verweist auf die vorgelegte üpl und apl-Liste. Es gibt einen neuen Musterkonzessionsvertrag für Strom. Der gemeindliche Vertrag wird automatisch umgestellt.

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner bittet die Fraktionen darum, für den Gemeindewahlausschuss Mitglieder zu benennen. Die Besetzung soll im Einigungsverfahren erfolgen, eine Wahl ist für die GR Sitzung im Januar terminiert.

zu 11 **Fragen der Zuhörer**

Keine.

gez. Björn Kornmüller
Vorsitzender

gez. Hans-Dieter Stößer
Protokollführer/in

Gemeinderat Joachim Karcher
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson